

## Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.01.2007



571

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Mehrwertsteuer-Änderung
- WSG: "Mit Geduld und Spucke" (Söder, CSU)
- MAUVE-Bestellung - Was ist denn das?
- Die elektronische Gesundheitskarte - Stand der Dinge

### Mehrwertsteuer-Änderung

Sie haben es natürlich bemerkt: Wir hatten ja den Versand des letzten Änderungsdienstes aufgrund der großen Änderungsmenge per CD oder Band angekündigt. In letzter Minute haben sich unsere Experten aber doch dazu entschieden, die bewährte Methode per ISDN zu wählen, weil der Zeitaufwand geringer war, als zuerst angenommen.

Wir hoffen, Sie haben alle Aufgaben in Zusammenhang mit der neuen Mehrwertsteuer gut bewältigen können und unsere Vorbereitung war ausreichend. Außer zu den diversen Abfragen bei der Preisgestaltung bei selbst angelegten Artikeln und Verkaufspreisen gab es von Ihrer Seite auch kaum Anrufe, so dass wir mit gutem Gewissen ins Neue Jahr gestartet sind.

### WSG: "Mit Geduld und Spucke" (Söder, CSU)

Niemand weiß zur Zeit, ob das WSG wirklich noch zum 1.4. in Kraft tritt. Lediglich bekannt ist, dass die Bundestagslesungen um zwei Wochen verschoben werden. Das bedeutet für uns, dass wir wieder zwei Wochen weniger haben, um die nötige Software vorzubereiten. Schlimm ist auch, dass wir nicht mal wissen, welchen Inhalt das WSG dann endgültig haben wird. Es gelingt der Regierung einfach nicht, eine allgemein verständliche Information herauszugeben, für die interessierten Bürger ebenso, wie für die entsprechenden Leistungsträger, die das Gesetz umsetzen sollen. Das muss wohl an dem enormen und unübersichtlichen Umfang dieses Gesetzes liegen.

Unseren heutigen Wissensstand über die für die Apotheken notwendigen Änderungen geben wir aber gerne an Sie weiter:

- Preisberechnung

Höchstpreise (statt Festpreise) für Fertigarzneimittel und Rezepturen, das heißt eigene Preise für

- . das gesamte Sortiment
  - . Kostenträger (krankenkassenindividuelle Abrechnungen)
  - . einzelne Kunden (kundenindividuelle Rabattmodelle)
- Zuzahlungen

- . Patientenbezogene Zuzahlungen
- . Apothekenindividuelle Zuzahlungen (Rabattmodelle)
- Aut idem-Regelungen
- . Krankenkassenindividuell vereinbarte Präparate, also Möglichkeit der Kennzeichnung von Artikeln als Autidem-fähig in Abhängigkeit von Kostenträgern.
- . Zielpreisvereinbarungen
- Krankenkassenrabatt
- . Erhöhung des bisherigen Abzuges von 2,- je Artikel
- Auseinzelung
- . Bestandsführung auf Ebene der einzelnen Arzneiform
- . Packungsbeilagen verwalten
- . Etiketten drucken
- Erneute Abgabe von zurückgegebenen Arzneimitteln
- . Bestandsrückbuchungen
- . Dokumentation

Die Punkte Höchstpreise und Auseinzelung wurden schon in politischen Fachgremien negativ diskutiert und kommen vielleicht nicht. Wir, noch mehr Sie, wären darüber sehr froh. Aber auch was dann noch übrig bleibt, z.B. das Thema Verhandlung mit den Kostenträgern, würde uns allen noch genügend Arbeit machen. Wir können nur abwarten, was im BMG passiert. Wie Sie sehen, stehen wir "Gewehr bei Fuß" und hoffen, wenn das Gesetz denn wirklich kommt, alle Anforderungen termingemäß umsetzen zu können.

## MAUVE-Bestellung - Was ist denn das?

In Ihrem Menü oder Desktop haben Sie ggfls. schon den Begriff Mauve-Bestellung entdeckt und sich (und uns) gefragt, was das bedeutet. Mauve hat in diesem Fall nichts mit der Malve oder deren Farbton zu tun, sondern es gibt einen Herrn **Mauve**, der sich wie geschrieben ausspricht, und der ein System für ein WebShop erfunden hat, das wir mit unserem Bestellprogramm ergänzen.

In der vorliegenden Version können Sie damit Artikel, die in einem Windows-System eingetragen sind, in das normale Bestellprogramm übertragen und von dort an einen Lieferanten weiterschicken. Die Daten können über ein WebShop in Ihren Windows-Rechner gekommen sein oder sie wurden auch von Ihnen selbst dort eingetragen.

Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige PT-Geschäftsstelle.

## Die elektronische Gesundheitskarte - Stand der Dinge

Kurz vor Ende des Jahres 2006, für das uns die Einführung der neuen Gesundheitskarte und des eRezepts lange angekündigt worden waren, hat man es tatsächlich noch geschafft! Mit Müh und Not wurden Mitte Dezember in den Testregionen

Flensburg und Sachsen die ersten Patienten mit den neuen Karten ausgestattet.

Der Preis dafür war allerdings hoch. Denn um die Karten noch in diesem Jahr ausgeben zu können, mussten die Entscheider von **gematik** und **BMG** mehrfach ihre eigenen Pläne modifizieren. Das Ergebnis sind zwar ausgegebene Karten - praktisch ohne jegliche neue Funktion - und im Gegenzug ein zusätzlich gestreckter Zeitplan.

So wurde im ersten Schritt nicht nur vom Test des eRezeptes oder den zwischenzeitlich favorisierten Notfalldaten wieder Abstand genommen, sondern man verzichtet übergangsweise sogar auf die eigentlich gestiegenen Anforderungen an die neuen Kartenterminals. Um den schnellen Testbeginn zu ermöglichen, können nun die in den Arztpraxen bereits tausendfach installierten MKT-Terminals während der ersten Testabschnitte zunächst noch weiter benutzt werden. Allerdings ist damit nach Spezifikation der gematik die Ausstellung von eRezepten nicht möglich. Also können beim Arzt nur die Versichertendaten gelesen werden - genau wie von der alten KVK. Was mit diesem völlig verstümmelten Szenario nun eigentlich getestet werden soll, bleibt im Unklaren - möglicherweise die Logistik für die Ausgabe der mit einem Passfoto ausgestatteten Karten an die Patienten.

Für den Test in den Apotheken bedeutet das also nur eine weitere Verschiebung. Frühestens im Sommer 2007 ist nach derzeitigem Stand mit dem Beginn der Tests für das eRezept zu rechnen. Allerdings dann zunächst auch nur in der Offline-Variante, also mit einem auf der Karte gespeichertem eRezept. Bevor man zum Online-Test mit weiteren Funktionen übergehen kann, wird erneut viel Zeit notwendig sein. Ganz zu schweigen vom Beginn des flächendeckenden Rollouts in Deutschland.

Die durch regelmäßiges Umplanen ausgelösten Verzögerungen tun dem Projekt insgesamt nicht gerade gut. Viele der Beteiligten haben bereits mehr oder weniger große Investitionen getätigt und werden deshalb zu Recht immer unruhiger. Nach der nicht vorhergesehenen Veröffentlichung einer offiziellen Kosten-Nutzen-Analyse, die zu sehr kritischen Ergebnissen kommt, werden die Stimmen der Zweifler lauter. Mittlerweile ist auch noch die erste der acht offiziellen Testregionen abgesprungen. Nach einem Ausstieg der Ärztekammer, der KV und des Apothekervereins musste sich die Region Bremen aus dem Rennen verabschieden. Allerdings konzentriert sich die Kritik der Bremer im Wesentlichen nur auf die Tatsache, dass die für die ersten Testphasen vorgesehenen Anwendungen den Ärzten keinen Nutzen bringen würden und weitere noch nicht genau spezifiziert sind. Hinzu kommt, dass derzeit häufig auch die Kritik an der bevorstehenden Gesundheitsreform mit der eGK 'in einen Topf geworfen' wird.

Wir wollen natürlich die grundsätzliche Idee der neuen Gesundheitskarte und des elektronischen Rezepts keineswegs schmälern, auch wenn das mit dieser Information den Anschein haben könnte. Vielmehr sind wir von den Möglichkeiten und dem Potenzial welches dieses Thema bietet, nach wie vor überzeugt.

Allerdings meinen wir, Ihnen aufzeigen zu müssen, dass es noch eine ganze Zeit dauern wird, bis überhaupt die Tests in den Apotheken beginnen.

Selbstverständlich ist Pharmatechnik nach wie vor stark in dieses Thema involviert und wird rechtzeitig für den beginnenden Test in allen offiziellen Testregionen die entsprechende Hardware und Software liefern können. (Dr. Mathias Schindl)

**Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen  
vom Starnberger See, Ihr Werner Torns**

Unter der E-Mail-Adresse [info@pharmatechnik.de](mailto:info@pharmatechnik.de) sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.pharmatechnik.de](http://www.pharmatechnik.de).

## Ergänzende Briefkästen

Mehrwertsteuer 2007 Beschreibung		9 Seiten	BK_MWST_INFO
Mehrwertsteuer 2007 Checkliste		2 Seiten	BK_MWST_CHEC
Information der Firma 7b-Direkt	15.11.06	6 Seiten	BK_7B-DIREKT
Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05	4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Neue Warenwirtschaftsversionen			BK_UPDATE_nnn
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	1.12.06	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	ca	15 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.07.06	10 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BK_BWA-LEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.01.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3 Seiten	BKDASI

## Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 1.2.2007

Bereitstellung Montag, 29.1.2007

## Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr

Samstag/Sonnabend 8 bis 14 Uhr

01805/78 08 08 (0,12 Euro je angef. Minute aus dem Festnetz)